Kr. dol. Mai 2015

Rodeo-Atmosphäre am Kreuzweg

Reitverein lädt alle Sportler am 20. Juni zum ersten Ochtruper Bullriding-Championat ein

Von Marc Brenzel

OCHTRUP. „Wer kann den Bullen zügeln?" – will der Reit- und Fahrverein Ochtrup wissen und ruft daher alle Vereine aus der Töpferstadt auf, sich zum ersten Ochtruper Bullriding-Championat am 20. Juni in der Reithalle am Kreuzweg anzumelden. Vorstandsmitglied Andrea Wilk verspricht: „Das wird ein ganz großer Spaß."

> »Wir haben unser Bullriding-Championat als coole Aktion für coole Sportler ausgeschrieben.«
>
> Andrea Wilk

Stimmen sich schon auf den Wilden Westen ein: Laura Nadicksbernd, Andrea Wilk und Annika Holtmann (v.l.) vom Reit- und Fahrverein Ochtrup sowie Pferd Flecky. Foto: Brenzel

Die Idee dazu hatten Wilk und ihr Mann Thomas Verhufen, der erste Vorsitzende des RV Ochtrup. „Wir haben das in abgewandelter Form bei einem Turnier gesehen und uns gedacht, dass wir so etwas Ähnliches auch bei uns anbieten könnten", so Wilk. Gesagt, getan: Alle Ochtruper Vereine wurden angeschrieben und eingeladen. Die bisherige Resonanz kann sich schon sehen lassen. Neben den Gastgebern, die selbstverständlich auch eine Mannschaft stellen, haben sich bislang der Schützenverein Welbergen, die C-Jugend-Fußballerinnen der SG Lau-Brechte/Weiner und sieben weitere Trios angemeldet.

„So langsam kommen die Zusagen. Wir haben unser Bullriding-Championat als coole Aktion für coole Sportler ausgeschrieben. Das wäre doch gerade was für junge Typen wie die Handballer oder Fußballer", findet Wilk.

Teilnehmen kann jeder, der mindestens zwölf Jahre alt ist, eine Altersbegrenzung nach oben gibt es nicht. Ein Team besteht aus drei Vereinsmitgliedern, von denen zwei auf den Bullen müssen, während der Dritte in der Zwischenzeit die Gelegenheit bekommt, seinen Verein dem Publikum vorzustellen. Die Zeit, die die beiden „Rodeo-Cowboys" auf dem Bullen bleiben wird addiert und dient zur Ermittlung des Siegers. „Die ersten Drei bekommen Preise. Unter anderem ein Fass Bier", lockt Wilk.

Dass die Reiter aufgrund ihrer langjährigen Erfahrung im Sattel Vorteile haben könnten, glaubt Wilk nicht: „Es kommt vielmehr auf die richtige Körperbeherrschung an. Und die sollten die meisten Sportler ja haben."

Im Anschluss an den sportlichen Teil steigt die Wild-Wild-West-Party im Zelt neben dem Reitplatz. Passende Verkleidungen seien keine Pflicht, wie Wilk betont, würden aber gerne gesehen. „Sowohl beim Bullriding als auch bei der anschließenden Party geht es uns im Wesentlichen darum, das Untereinander und Miteinander der Vereine zu fördern. Das gibt es ja sonst nur bei der Sportgala", schildert Wilk, die hofft, dass sich noch ein paar mehr Vereine trauen, den Bullen zu zügeln.

► Anmeldeformulare und weitere Informationen sind auf der Homepage des Reitvereins zu finden. Anmeldeschluss ist der 31. Mai (Sonntag).

| www.ruf-ochtrup.de